

der ruf j

gemeindezeitschrift
der evangelischen
pfarrgemeinde
jenbach

Nr. 3 / September 2022



Wir haben Zeit für Sie

... und freuen uns über eine Kontaktaufnahme. Sollten Sie einen Besuch wünschen, zu Hause, im Krankenhaus, im Seniorenheim, nutzen Sie bitte die unten stehenden Kontaktdaten für eine kurze Nachricht.



Pfarrerin

Mag.ª Andrea Petritsch

Tel.: 0699 18877524

Mail: andrea.petritsch@evang.at

Büro

Lia Sanner

Tel.: 05244 62448

Mail: pg.jenbach@evang.at



Kurator

Dr. Dieter Fritz

Tel.: 0664 625 6180

Mail: dieterfritz@aon.at

www.evangelisch-jenbach.at

IMPRESSUM

Unser Leitsatz in der Pfarrgemeinde:

„Wir wollen eine herzliche und einladende Pfarrgemeinde sein, um Menschen für Jesus Christus zu begeistern.“

Bankverbindung

Für Spenden etc.: Sparkasse Schwaz, IBAN: AT38 2051 0003 0005 8740

Für Kirchenbeitrag: Sparkasse Schwaz, IBAN: AT42 2051 0003 0005 8765

Redaktion

Helmut Hiden, Andrea Petritsch, Renate Fritz, Andreas Picker, Stefan Schmalzl

Für den Inhalt verantwortlich: Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde Jenbach

43. Jahrgang, erscheint vier mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Artikelabgabe für den nächsten RUF bis spätestens Dienstag, 8. November 2022

e-Mail: ruf-redaktion@gmx.at

Design:

Johannes Schmalzl / sj.design@gmx.at

Layout:

Helmut Hiden

Druck:

print24

Titelbild:

pixabay



Inhalt

Seite

4-5	Menschen wie Sterne / Wort der Pfarrerin
6-7	Rückblicke
8	Gebet von Jan Hus
9	Filmempfehlung: „Die Revolution der Selbstlosen“
10-11	Erstaunlich - Gute Nachrichten
12-13	Kinderseite
14-15	Gottesdienste
16-19	Einladungen und Informationen
20-21	Weihnachten im Schuhkarton
22	Der Durstlöscher
23-25	Die Glocke der Jenbacher Erlöserkirche
26	Gruppen und Kreise
27	Zum Schmunzeln



Foto: W. Gaidoschik

Und Gott ließ ihn hinausgehen und sprach zu Abraham: Sieh gen Himmel und zähle die Sterne; kannst du sie zählen? Und Gott sprach zu ihm: So zahlreich sollen deine Nachkommen sein!

1. Mose 15,5

Menschen wie Sterne

Allmählich werden die Tage kürzer und die Nächte länger. Es wird Herbst. Im August waren manche Nächte wunderbar klar, sternklar und sogar Sternschnuppen blitzten über den Himmel. Ich liebe diese sternklaren Nächte. Ich schaue dann und staune, diese sternklaren Nächte haben es mir angetan. In der Stadt kam ich nicht so oft in diesen Genuss. Da war der Himmel oft verhangen, die Wolkendecke zu dicht.

Und mein Blick ist auch nicht so oft zum Himmel gewandert. Vielleicht deshalb, weil es in der Stadt zu viel elektrisches Licht gab, auf alle Fälle genug, um ohne leuchtende Sterne auszukommen. Aber hier muss ich nur einen Schritt auf die Terrasse gehen und

ich habe über mir den klaren Himmel, wenn es eine sternklare Nacht ist.

Manchmal stehe ich da und schaue voll Staunen in den Himmel. Was für ein Flimmern und Funkeln, was für ein Glitzern und Leuchten. Wie unermesslich die Weite! Wie unzählbar die Sterne, Planeten, Sternkonstellationen!

300 Milliarden soll es geben! Und wenn ich mir vorstelle, dass die Milchstraße nur eine unter zahllosen anderen sein soll. Lichtjahre entfernt. Ich empfinde das alles unvorstellbar in Größe und Zahl! Wie klein ist unser Planet im Vergleich zu der Fülle! Wie winzig der Mensch vor dieser Unendlichkeit!

Und wenn ich da an mich selbst denke. Ich bin unbedeutend, ein Nichts. Jedes Gefühl von Größe oder Bedeutung wird zurechtgerückt und verschwindet in mir. Wann habe ich es zuletzt so gesehen? So voll Staunen und gleichzeitig so voll Grauen. Nein, eigentlich ist es mehr ein Erschrecken vor der riesigen Unendlichkeit. Ein Schauern und Erschauern!

Meine Gedanken kommen ins Wandern.

Eine alte Geschichte fällt mir ein: Ich stehe da wie Abraham mit dem Blick in den Himmel. Es wird erzählt, er hat dabei Gottes Stimme gehört: „Zähle! So zahlreich sollen Deine Nachkommen sein!“

Was für eine Aussage: Menschen

wie Sterne! Die Menge ist auf alle Fälle unvorstellbar – und die Weite unserer Welt auch.

Aber – Menschen wie Sterne! Wenn ich die Sterne so sehe: leuchtend, funkelnd, glitzernd. Und die Menschen genauso?!

Jeder, jede Einzelne ein funkeln-der Stern: Da kommt uns ja doch wieder Bedeutung zu. Wunderbar, wertvoll in den Augen Gottes! Ich selbst auch. Unsere Welt, ich selbst, wir alle in Gottes Hand, der noch größer ist, als irgendjemand wahrnehmen kann. Das macht mir Mut und gefällt mir, obwohl ich auch das nicht wirklich verstehen kann. Es bleibt unvorstellbar, staunenswert. Aber der Gedanke nimmt mir ein wenig das Grauen angesichts dieser Weite und Unendlichkeit.

Gebet

Gott, wie soll ich begreifen,
wie erfassen die Größe und Weite deiner Welt?

Wenn ich den Himmel sehe,
den Mond und die Sterne, die du bereitet hast.

Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,
und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

Ich bitte dich, lass mich deine Nähe spüren. Amen



Eine gesegnete Herbstzeit wünscht Euch
Eure Pfarrerin Andrea Petritsch

Rück -



Am 12. Juni 2022 wurden konfirmiert: Luca Toni Langner, Marcel Birk, Julian Pfisterer, Max Winter, Emily Lengauer-Stockner, Joanna Birk, Joy Birk



Bei der langen Nacht der Kirchen am 10. Juni 2022 erfreuten uns Conny Kirsch und Gerhard Schilcher mit einer irischen Geschichte.

Blicke



Foto: H. Hiden

Beim Gottesdienst im Grünen am 3. Juli 2022 am Achensee verabschiedeten wir uns von unserer Religionslehrerin Birgit von Gierke ...



Foto: H. Hiden

... bei strahlendem Sommerwetter.

Gebet

Komm, Christus, lang ersehnter Gast,
der du die Welt in Händen hast,
lass unsre Herzen dich schon sehn,
dir ohne Furcht entgegen gehn.
Erlöst zu leben schenke uns,
nach deinem Willen lenke uns.
Du lebst und wirkst in Ewigkeit,
führ' uns in deine Herrlichkeit

Jan Hus



*Jan Hus predigt dem Volk
Nationalmuseum Prag*

Jan Hus – ein böhmischer Priester – gilt als Vorläufer der im 16. Jahrhundert wirkenden Reformatoren. Er predigte ein Jahrhundert vor Luther die Reformation der Kirche und übersetzte die Evangelien in die tschechische Sprache.

Einige seiner Forderungen:

- * Christus ist das Haupt der Kirche, außer ihm gibt es kein anderes Haupt
- * die Heilige Schrift ist absolute Autorität und steht über der Lehre der Kirche
- * die Predigt des Evangeliums soll in der Sprache des Volkes geschehen
- * er forderte die Evangelische Armut und damit die Einziehung von Kirchenbesitz

Sein Tod auf dem Scheiterhaufen beim Konzil zu Konstanz (1415) löste den ersten Prager Fenstersturz und die Hussitenkriege (1419–1434) aus.

Luther bezog sich in seinen Schriften mehrfach auf Hus.

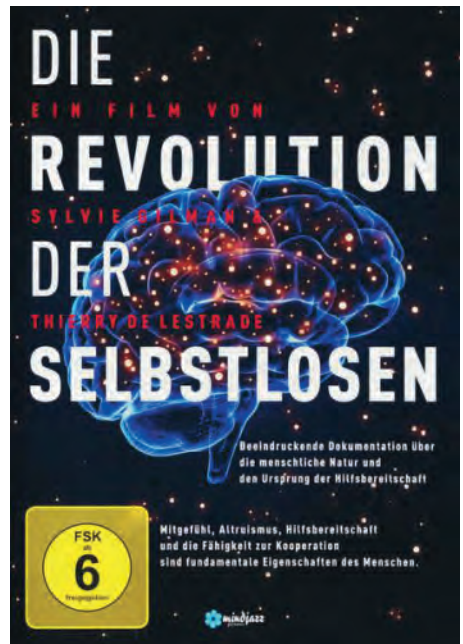
Zwei Drittel der Tschechen schlossen sich der lutherischen Reformation an und übernahmen 1575 ein an die Augsburgische Konfession angelehntes Glaubensbekenntnis.

Filmempfehlung

Der Mensch – ein selbstsüchtiges Wesen, das nur an sich selbst und sein Eigenwohl denkt?

In einer Welt, in der nur Macht und Geld regieren, fällt es schwer etwas anderes zu glauben. Doch immer mehr Studien aus Psychologie, Neurowissenschaft und Primatenforschung zeigen, dass das Handeln aus selbstloser Motivation eine wesentliche Eigenschaft des Menschen ist.

Mitgefühl, Altruismus, Hilfsbereitschaft und die Fähigkeit zur Kooperation sind den Erkenntnissen zufolge durchaus natürliche, angeborene Wesenszüge des Menschen.



Die Filmemacher Sylvie Gilman und Thierry de Lestrade haben Wissenschaftler bei ihren Forschungsarbeiten begleitet: Ausgangspunkt sind entwicklungspsychologische Studien, die bereits im Babyalter ansetzen.

„Es wird der Tag kommen, an dem Kinder Meditationsklassen besuchen werden, wo sie Achtsamkeit und Freundlichkeit trainieren, so wie heute Sport unterrichtet wird“, sagt Richard Davidson von der University of Wisconsin.

Regie: Sylvie Gilman, Thierry de Lestrade
Hauptdarsteller: Daniel Batson, Paul Bloom, Richard Davidson
Dauer: 1 h 31 min.

Empfehlung von: Stefan Schmalz

Schlechte Nachrichten verkaufen sich gut, bringen gute Einschaltquoten und hohe Druck-Auflagen. Gute Nachrichten sind jedoch gut für die Seele. Gerade in diesen Tagen, in denen sich viele entschließen, keine Nachrichten aus Zeitung, Radio oder TV mehr zu konsumieren, ist es wichtig, das Gute auch im Kleinen zu sehen und den Blick auf die Verheißungen der Heiligen Schrift zu richten.

So spricht Gott der HERR:
Zu der Zeit, wenn ich euch
reinigen werde von allen
euren Sünden, will ich die
Städte wieder bewohnt sein
lassen, und die Trümmer
sollen wieder aufgebaut
werden.
Hes 36,33

Bäume nehmen über die Wurzeln
industrielle Schadstoffe und
Schwermetalle auf. Mikroben, die die
Bäume besiedeln, können
polyaromatische Kohlenwasserstoffe
und auch Mikroplastik verarbeiten und
dadurch Böden reinigen.

<https://doi.org/10.1016/j.scitotenv.2021.152085>

In Botswana, einem Land mit einer der höchsten
HIV-Infektionsraten, konnte die HIV-Übertragung
von Müttern auf ungeborene Kinder gestoppt
werden. Aktuell liegt die durchschnittliche
Übertragungsrage nur noch bei ca. 1%. Erreicht
wurde dies durch eine Testkampagne für
werdende Mütter in Kombination mit einer
gezielten medikamentösen Behandlung.

<https://www1.wdr.de/mediathek/audio/cosmo/daily-good-news/>

Siehe, ich will sie
heilen und gesund
machen und will
ihnen dauernden
Frieden gewähren.
Jer 33,6

Und Gott schuf große Seeungeheuer und alles Getier, das da lebt und webt, davon das Wasser wimmelt, ein jedes nach seiner Art, und alle gefiederten Vögel, einen jeden nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

1.Mo 1,21

Im Forschungsvorhaben „Project Lac“ des Wasserforschungsinstitutes „Eawag“ wurden 35 Seen im Alpenraum systematisch auf Fischbestände untersucht. Dabei stellte sich heraus, dass es in der Schweiz 106 von den 550 in Europa bekannten Fischarten gibt. Sie zählt damit noch zu den Regionen mit der höchsten Vielfalt an Süßwasserfischen. Vier Fischarten, die als ausgestorben galten, wurden wiederentdeckt.

Factum 3/2022

Forscher des Max-Planck-Institutes der University of California haben einen Laufroboter „birdbot“ nach dem Vorbild des Vogel Strauß gebaut. Die sehr einfache Konstruktion besitzt nur zwei Motoren und verbraucht nur noch ein Viertel der Energie im Vergleich zu vorherigen Konstruktionen.

(Anmerkung: Gott versteht wohl auch etwas von Maschinenbau ... 😊)

Factum 3/2022 / <https://www.youtube.com/watch?v=wwH40rYJt9g>

HERR, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.

Ps 104,24

Danach sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, angetan mit weißen Kleidern und mit Palmzweigen in ihren Händen, und riefen mit großer Stimme: Das Heil ist bei unserm Gott, der auf dem Thron sitzt, und bei dem Lamm!

Offb 7,9.10

Nach 18 Jahren Haft wegen des Vorwurfes der Gründung kleiner illegaler christlicher Gemeinden wurde der chinesische Pastor Wang (Name geändert) entlassen. Zu Hause fand er seine Frau und seinen inzwischen erwachsenen Sohn vor und eine große Gruppe von Menschen, die gekommen waren, ihn zu begrüßen. Aus den wenigen Gemeindegliedern der Gründungszeit waren inzwischen mehrere Gemeinden mit Tausenden Mitgliedern geworden.

Factum 5/2021

Kinderseite

Lot und der Segen

„Ich will dich segnen und in dir sollen gesegnet werden alle Menschen auf Erden.“ So steht es im 1. Buch Mose im 12. Kapitel. Ich erzähl dir dazu die Geschichte auf meine Weise. Ich finde, sie passt zum Neuanfangen nach den Sommerferien.

Abraham und Sara, die kennst du. Du weißt: eines Tages hat Abraham seine Frau gerufen. Sie sollte alle Sachen packen, denn Abraham wollte weg. Und dann rief



er auch seinen Neffen Lot, den Sohn seines Bruders:

„Lot! Ich will weg von hier. Heute noch! Sara soll schon packen. Und du, komm doch mit!“

Verwirrt fragt Lot: „Abraham, wohin willst du? Und warum? Was soll das?“

„Ach, Lot, komm mit! Ich habe eine Stimme gehört, die sagte: Bricht auf in ein neues Land. Du bist etwas Besonderes. Und ich werde dich berühmt machen. Es soll dir gut gehen und allen, die mit dir zusammen sind. Na, ist das nicht was?“

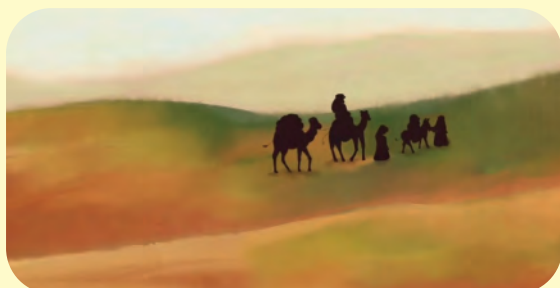
„Aber Abraham, in der Fremde? Berühmt? Geht es uns hier nicht gut? Hier kennen wir uns aus und hier kennen uns die Leute. Und wenn du alt geworden bist, will ich für dich sorgen. Schließlich hast du ja keinen Sohn, nur mich. Was ist das für eine Stimme? Diese Stimme täuscht dich doch.“

„Lot, es ist Gottes Stimme. Er segnet mich, er segnet uns und geht mit uns. Wir werden ein großes Volk werden, so viel wie Sterne am Himmel. Ich bin ganz sicher. Also, kann ich mit dir rechnen?

Kommst du mit? Das ist ja auch deine Chance!“

„Abraham, habe ich recht verstanden: Du willst ganz neu anfangen? Du als Gesegneter dieses Gottes?! Und für mich gilt das Gleiche?“ „Genau!“

Und dann, du weißt, sie haben sich wirklich auf den Weg gemacht.



Wir können das auch, immer wieder neu anfangen im Vertrauen auf Gottes Segen: Weißt du, was Segen heißt?

Für Abraham, Sara und Lot bedeutet Segen: Land zum Leben, Kinder, die später für sie sorgen und vor allem gut und in Frieden zu leben.

Segen kommt von Gott. Auch für dich.

Am Ende jedes Gottesdienstes gibt der Pfarrer oder die Pfarrerin den Segen Gottes weiter. Sie sagen damit: Gott ist mit dir. Lebe deinen Tag im Vertrauen auf Gott!

Ich sage ihn dir auch gerne zu und wünsche dir einen guten Schulanfang:

**Gott segne dich und behüte dich;
Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
Gott wende dir sein Angesicht zu und schenke dir Frieden.**

Deine Pfarrerin Andrea

Gottesdienste 25. September 2022 - 1. Jänner 2023

in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. und H.B. Jenbach



	WATTENS	JENBACH	andere Orte	andere Orte
	Christuskirche	Erlöserkirche		
Sonntag, 25.09.2022	15. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr St. Schmalzl		
Sonntag, 02.10.2022	Erntedank	10:00 Uhr A. Petritsch mit Hl. Abendmahl		
Sonntag, 09.10.2022	17. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr A. Petritsch		
Sonntag, 16.10.2022	18. Sonntag nach Trinitatis	17:00 Uhr A. Petritsch Theatergottesdienst		
Sonntag, 23.10.2022	19. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr E. Gredler		
Sonntag, 30.10.2022	Reformations- gottesdienst		Ev. Gem. Zentr. Schwaz 10:00 Uhr A. Petritsch mit Hl. Abendmahl	
Sonntag, 06.11.2022	Drittletztter Sonntag im Kirchenjahr		Gemeindegtag 10:00 Uhr A. Petritsch	

Sonntag, 13.11.2022	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	10:00 Uhr St. Schmalzl mit Hl. Abendmahl			
Sonntag, 20.11.2022	Ewigkeits- Sonntag	10:00 Uhr A. Petritsch mit Hl. Abendmahl			
Sonntag, 27.11.2022	1. Advent	10:00 Uhr A. Petritsch Familiengottesdienst			
Sonntag, 04.12.2022	2. Advent	10:00 Uhr St. Schmalzl			
Sonntag, 11.12.2022	3. Advent	10:00 Uhr W. Gaidoschik			
Sonntag, 18.12.2022	4. Advent	10:00 Uhr A. Petritsch			
Samstag, 24.12.2022	Heiliger Abend	17:00 Uhr K. Kolb Christvesper	16:00 Uhr A. Petritsch Familiengottesdienst	Pertisau 17:00 Uhr St. Schmalzl	Tux/Vorderlanersbach 17:00 Uhr E. Gredler
Sonntag, 25.12.2022	Christfest	10:00 Uhr A. Petritsch mit Hl. Abendmahl			
Samstag, 31.12.2022	Altjahresabend			Pertisau 17:00 Uhr D. Fritz	
Sonntag, 01.01.2023	Neujahr		10:00 Uhr St. Schmalzl Neujahrsempfang		

Einladungen und Informationen



Ökumene im Gespräch

Zum Thema Glaubensbekenntnis und Kirche – Meinungen, Positionen, Erfahrungen, Fragen, Austausch über Tradition und Glaubensleben aus katholischer bzw. evangelischer Sicht und natürlich mit einem gemütlichen Beisammensein.

Mit Pfr. Martin Müller und Pfrⁱⁿ Andrea Petritsch.

Freitag, 30. September, 19:00 Uhr,

Evang. Gemeindezentrum Schwaz, Franz-Josef-Straße 7



Der Schöpfung auf der Spur: Schöpfungswanderung

Eine Aktion im Rahmen des Jahres der Schöpfung: Machen wir uns auf den Weg, schauen wir uns um! Auf dem Berg, den Wiesen, im Wald. Das Jahr der Schöpfung will uns bewusst machen, wie wertvoll unsere Umwelt ist. Familien, Kinder, Jugend, Erwachsene sind herzlich eingeladen: Es geht hin und zurück von der Bergstation der Rofan-Seilbahn zur urigen Dalfazhütte mit traumhaftem Blick auf den Achensee und der Möglichkeit einzukehren, sich zu stärken. Ein „Schöpfungsbild“ soll entstehen, mit dem was an Wunderbarem entdeckt werden kann.

Anmeldungen im Pfarrbüro: Tel: 05244 62448,
pg.jenbach@evang.at

Kostenbeitrag: Erwachsene € 10,-, Kinder € 5,-

**Samstag, 1. Oktober, 10:00 Uhr,
bei der Rofan-Seilbahn**



Erntedank - Familiengottesdienst

Staunen, DANKE sagen, Abendmahl feiern. Außerdem begrüßen wir die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Eure Dankesgaben in Form von Lebensmitteln kommen, wie alle Jahre, der Teestube in Schwaz zu Gute.

Sonntag, 2. Oktober, 10.00 Uhr, Erlöserkirche Jenbach



Theatergottesdienst

Starke Frauen der Reformation: Katharina v. Bora und Sophie Scholl

Friederike v. Krosigk, die Schauspielerin und Kastagnettenvirtuosin, lässt gemeinsam mit ihren zwei Musikerinnen und unserer Pfarrerin zwei mutige Frauen der Reformation zu Wort kommen.

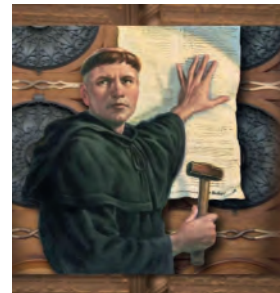
**Sonntag, 16. Oktober, 17:00 Uhr,
Erlöserkirche Jenbach**



Reformationsfest in Schwaz

Wir laden herzlich ein zum festlichen Abendmahlsgottesdienst anlässlich des Reformationsfestes in der Reformationsstadt Schwaz und anschließendem „Kirchenkaffee“ und hoffen auf nicht nur evangelische Beteiligung.

**Sonntag, 30. Oktober, 10:00 Uhr,
Evang. Gemeindezentrum Schwaz**





Gemeindetag mit Christian Kohl

Die letzten 2 Jahre waren geprägt von vielen Maßnahmen rund um Corona, welche nicht dazu beigetragen haben, das Gemeindeleben zu fördern. Daher wollen wir nun Impulse setzen, um miteinander über die Zukunft unserer Gemeinde nachzudenken.

Dazu möchten wir Euch alle herzlich zu einem Gemeindetag einladen. Unter der Leitung und Moderation des Werkes für Evangelisation und Gemeindeaufbau der Evangelischen Kirche Österreich (WEG) wollen wir gemeinsam einen Blick auf unsere Gemeinde werfen und für die Zukunft Weichen stellen.

Reserviert Euch bitte bereits jetzt Sonntag, 6. November 2022. Wir werden mit einem besonderen Gottesdienst zur gewohnten Zeit um 10:00 Uhr in Jenbach starten. Anschließend wird Christian Kohl vom WEG uns durch den Tag führen. Für einen Mittagsimbiss wird gesorgt.



Wir freuen uns über alle, welche sich Zeit dafür nehmen!

**Sonntag, 6. November, von 10:00 – 16:00 Uhr,
in Jenbach**

Upcyclen

Wir sind gewohnt, wegzuschmeißen und neu zu kaufen. An diesem Nachmittag soll es anders sein. Aus Altem kann Neues entstehen, sogar Schönes. Sei kreativ! Du kannst es! Freu dich am UPCYCELN mit Sigrun Schönlaub. Nicht nur Kinder sind eingeladen.

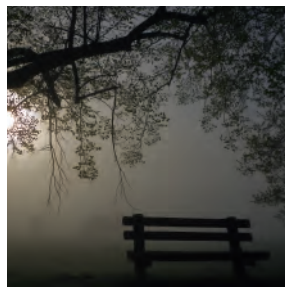
**Freitag, 18. November von 15:30 – 17:30 Uhr,
in Jenbach**



Ewigkeitssonntag

Wie nahe liegen Freude und Leid zusammen, das erfahren wir immer wieder. Das Ende des Kirchenjahres lässt uns an all diejenigen denken, die wir verloren haben. Wir entzünden eine Kerze, nennen die Namen, würdigen sie und vertrauen sie und uns Gott an. Alle, die einen Verlust zu tragen haben, sind herzlich zum Abendmahlsgottesdienst eingeladen.

Sonntag, 20. November 10.00 Uhr, Erlöserkirche Jenbach



Erster Advent – Familiengottesdienst

Familiengottesdienst zum Beginn des Advents, dieses Jahr in Wattens.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden die Rollen und der Probenplan für das Weihnachtsstück für den Familiengottesdienst am Heiligen Abend um 16:00 Uhr in Jenbach verteilt. Wir freuen uns auf Kinder, die wieder bereit sind, mitzuwirken.

**1. Adventssonntag, 27. November, 10:00 Uhr,
Christuskirche Wattens**



Vierter Advent – Adventnachmittag

Adventfeuer, kleine Adventbasteleien, Adventlieder, Bratäpfel, Punsch, heiße Schokolade zum einfach Vorbeikommen und Einstimmen auf Weihnachten.

**4. Adventssonntag, 18. Dezember, 15:00 Uhr,
Pfarrgarten Jenbach**





Weihnachten im Schuhkarton

Wie im vergangenen Jahr möchten wir uns auch heuer wieder an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“® der Hilfsorganisation Samaritan's Purse beteiligen. Bedürftige Kinder aus verschiedenen Ländern (u.a. Georgien, Montenegro, Nordmazedonien, Moldau, Ukraine, Rumänien, Bulgarien u.v.a.m.) erleben dadurch eben nicht nur Weihnachtsfreude durch das oft einzige Geschenk in ihrem ganzen Leben, sondern werden auch mit der Liebe Gottes berührt. Im letzten Jahr war die Aktion ein voller Erfolg. In unserer Pfarrgemeinde konnten zusammen mit der katholischen Gemeinde und der Volksschule 152 Kartons gesammelt und übergeben werden.

Machen wir doch auch heuer wieder mit!

Wie geht es?

- Schuhkarton dekorieren:** Bekleben Sie Deckel und Unterteil eines Schuhkartons (ca. 30x20x10cm) mit Geschenkpapier.
- Empfängerkind wählen:** Wählen Sie Geschlecht und Alter des Kindes, das Sie beschenken möchten. Kleben Sie das passende Etikett auf den Karton und kreuzen Sie die entsprechende Altersgruppe an.
- Schuhkarton packen:** Befüllen Sie Ihren Schuhkarton mit neuen Geschenken. Lassen Sie sich von unserer Liste mit Geschenkideen inspirieren. Denken Sie daran ein „Wow-Geschenk“ einzupacken: ein besonderer Artikel, der das Kind sofort in den Bann zieht. Bitte verschließen Sie den Karton möglichst mit einem Gummiband und kleben Sie ihn nicht zu.
- Für das Kind beten:** Beten Sie gerne für das Kind, das Ihr Geschenk erhalten wird. Ein persönlicher Gruß und /oder ein Foto von Ihnen verleiht dem Schuhkarton noch eine ganz individuelle Note.





5. Päckchenspende überweisen: Um eine sorgfältige Planung und nachhaltige Durchführung der Aktion zu gewährleisten, bitten wir um eine Spende von zehn Euro pro beschenktem Kind. Das Geld können Sie entweder online überweisen oder in bar gemeinsam mit dem Päckchen im Büro abgeben. Erfahren Sie im Blogpost zur Päckchenspende mehr darüber, wie Ihre Spende verwendet wird.

6. Schuhkarton abgeben: Ihren Karton können Sie bei einer der zahlreichen Abgabestellen im Bezirk oder im Pfarrbüro abgeben. Außerdem ist es auch möglich, mit dem Online-Schuhkarton OSKAR Ihr Geschenk bequem von Zuhause auf die Reise zu schicken. (online-packen.org)

Geschenkideen:

- Kleidung: Mütze, Schal, Handschuhe, Socken ... neu, bitte nicht waschen. Selbstgenähtes/Selbstgestricktes ist erlaubt!
- Kuscheltier
- Hygieneartikel: Creme, Duschgel & Shampoo, Haarbürste, Haarschmuck, Handcreme, Handtuch, Kamm, Lippenpflegestift, Waschlappen, Zahnbürste, Zahnpasta, Zahnputzbecher etc.
- Spielzeug: Auto, Ball, Puppe, Bilderbuch ohne Text, Blockflöte, Dynamotaschenlampe, Flugzeug, Fußball mit Luftpumpe, Gummiball, Jo-Jo, Knete, Kreisel, Lego, Malbuch, Mundharmonika, Murmeln, Poesiealbum, Puzzle, Springseil, Sticker/Stickeralbum, Kartenspiele, Würfelspiele etc.
- Originalverpackte Süßigkeiten (mind. haltbar bis März 2023)
- Schul- und Bastelmaterialien
- Persönliche Grüße und/oder ein Foto von Ihnen

Achtung: Abgabetermin: 7. – 14. November 2022

Alle Informationen zur Aktion erhalten Sie über die Website <https://www.die-samariter.org/projekte/weihnachten-im-schuhkarton/> oder bei Renate Fritz (Tel. 0680 2122399)

Durstlöscher

Wir sind wieder da!

Nach Corona-bedingter Online-Präsenz und Pause starten wir im Herbst endlich wieder voll durch (sogar als „Erprobungsraum“ der Evangelischen Kirche Österreich) – und wir freuen uns, ganz besonders auf DICH.

Solltest du den Durstlöscher noch nicht kennen, dürfen wir dir hier die wichtigsten Fragen beantworten:



Durstlöscher – WAS ist das?

Bist du durstig nach mehr im Leben?

Völlig ausgetrocknet von den Sorgen und Anstrengungen des Alltags?

Auf der Suche nach einem Ort zum Auftanken und Neuorientieren? Unser Durstlöscher möchte dir die Möglichkeit geben bei DEM Durstlöscher Nr. 1 aufzutanken. Dich erwarten Musik, Impulse, Aktionen und Gemeinschaft (mit Leckereien).

Durstlöscher – für WEN ist das?

Grundsätzlich: für DICH. Egal wie alt, egal welchen Hintergrund du hast, du aber einfach mal Lust hast, Gott anders zu erleben, dann bist du hier richtig. Am besten nimmst du auch gleich deine Freunde mit. Alle Altersgruppen sind willkommen, auch die Kleinen – sie erwartet unser bunter Mini-Durstlöscher mit viel Spaß und Action.

Termine: **Sonntag, 9. Oktober**
 Sonntag, 13. November
 Sonntag, 11. Dezember
jeweils **10:00 Uhr in der Erlöserkirche Jenbach**

*immer am
2. Sonntag
im Monat*

Änderungen sind noch vorbehalten - bitte haltet euch daher online auf dem Laufenden unter der Homepage der Gemeinde oder auf Facebook/Instagram @durstloescherjenbach.

„Den Menschen ein Wohlgefallen“

Die Glocke der Jenbacher Erlöserkirche

Sie ist eine bescheidene und auf den ersten Blick vielleicht sogar unscheinbar wirkende Glocke, die im Turm neben der Jenbacher Kirche hängt. Doch mit fast einer halben Tonne Gussstahl und einem Durchmesser von 103,5 cm ist sie durchaus ein gewichtiger Klangkörper. Ihr Schlagton, gestimmt in b/1, macht regelmäßig und unüberhörbar auf die kleine Pfarrgemeinde im Ort aufmerksam.

Vielleicht überraschend ist, dass die Glocke um viele Jahre älter ist als die Kirche, an der sie ihre Dienste versieht. Die Glocke führt uns in die Gründungszeit der evangelischen Gemeinde Jenbach und weiter zurück ...

Die Kirchenglocke, die heute in Jenbach hängt, wurde bereits 1896 gegossen und ist somit über sechs Jahrzehnte älter als der Kirchenbau selbst.

Produziert wurde sie vom „Bochumer Verein für Bergbau und Gussstahlfabrikation (BVG)“. Dieses 1854 entstandene Unter-

nehmen war im 19. Jahrhundert wesentlich an der Entwicklung des Stahlformgusses beteiligt und besonders auch für seine Glocken bekannt.



Die Gemeinde Jenbach erhielt die Glocke – so berichtet die Chronik – als Geschenk des Gustav-Adolf-Werks Hessen-Nassau.

Die Glocke trägt die Inschrift:

GEG. V. BOCHUMER VEREIN
I. BOCHUM, WESTFALEN 1896.
DEN MENSCHEN EIN WOHLGEGELLEN

Die „Hessenglocke“ war davor in Finthen bei Mainz im Einsatz und traf bereits 1962 – ein halbes Jahr vor der

Grundsteinlegung der Kirche –
in Jenbach ein.

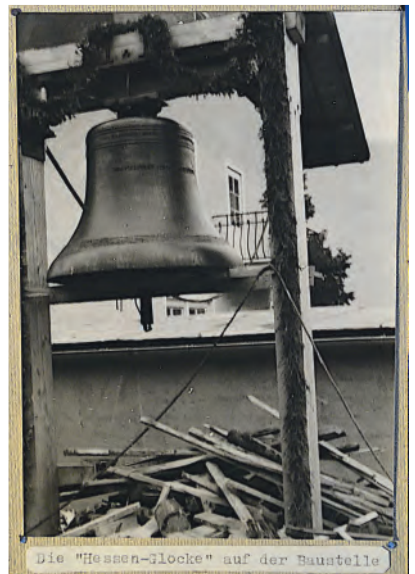
Da der Glockenturm noch nicht
errichtet war, wurde sie einige
Zeit lang auf einem provisori-
schen Holzgestell aufgehängt.

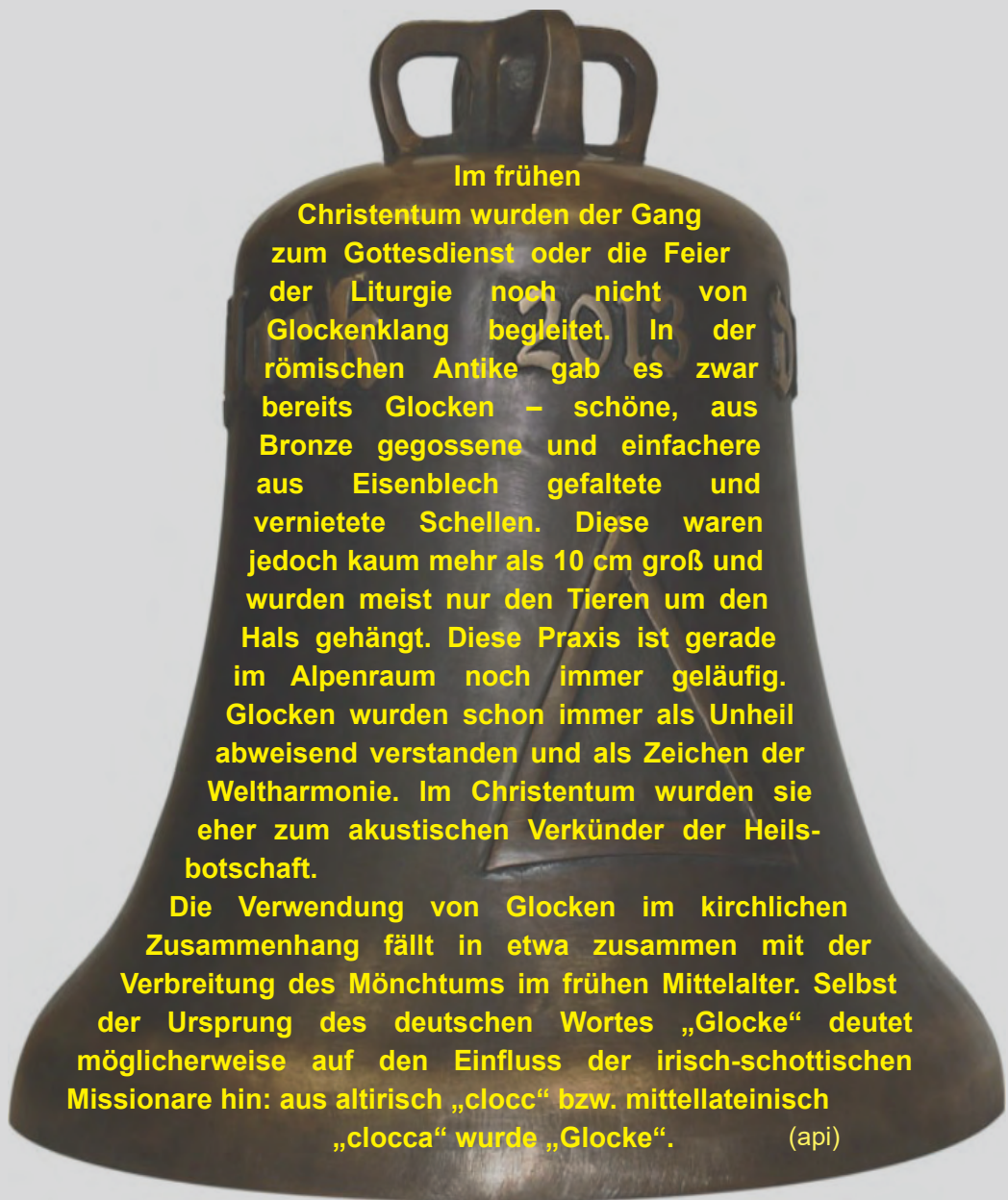
Nach Fertigstellung des Turms
wurde die Glocke dann in einer

recht abenteuerlichen Aktion auf
den Turm gezogen und dort
montiert.

Für den Antrieb wurde eine
elektrische Läutemaschine der
Fa. HEW eingebaut, die auch
nach 60 Jahren noch klaglos
ihren Dienst tut.

(api/hh)





Im frühen

Christentum wurden der Gang zum Gottesdienst oder die Feier der Liturgie noch nicht von Glockenklang begleitet. In der römischen Antike gab es zwar bereits Glocken – schöne, aus Bronze gegossene und einfachere aus Eisenblech gefaltete und vernietete Schellen. Diese waren jedoch kaum mehr als 10 cm groß und wurden meist nur den Tieren um den Hals gehängt. Diese Praxis ist gerade im Alpenraum noch immer geläufig. Glocken wurden schon immer als Unheil abweisend verstanden und als Zeichen der Weltharmonie. Im Christentum wurden sie eher zum akustischen Verkünder der Heilsbotschaft.

Die Verwendung von Glocken im kirchlichen Zusammenhang fällt in etwa zusammen mit der Verbreitung des Mönchtums im frühen Mittelalter. Selbst der Ursprung des deutschen Wortes „Glocke“ deutet möglicherweise auf den Einfluss der irisch-schottischen Missionare hin: aus altirisch „clocc“ bzw. mittellateinisch „clocca“ wurde „Glocke“. (api)

Gruppen und Kreise

Hauskreis Wattens



Ökumenischer Hauskreis in Wattens, monatlich an Montagen, wenn es die Corona-Regeln erlauben, bei Familie Fritz, Kreuzbichlstraße 18a, jeweils 19:00 Uhr (neue Beginnzeit!) bis 20:30 Uhr.

Anschließend Gelegenheit zum Weiterdiskutieren, Plaudern, Kuchenessen ... einfach eine feine Zeit miteinander zu haben! Derzeit beschäftigen wir uns mit der Offenbarung.

Termine: 17. Okt./14. Nov./12. Dez. 2022

Auskunft bei Renate Fritz, Tel. 0680 2122 399

Abenteuer Bibel



Bibellesen für alle mit Dagmar Kolb, jeweils am 1. Mittwoch im Monat vormittags von 9.00 Uhr bis 10:30 Uhr im Evangelischen Gemeindesaal in Jenbach.

Termine: 5. Okt./2. Nov./7. Dez. 2022

Hauskreis Kramsach



Bei Familie Schmalzl, Claudiaplatz 9, Top 30, vierzehntägig, jeweils am Donnerstag um 19:30 Uhr. Wir widmen uns gerade dem Thema: „DAS GEBET – Pflichtübung oder erfülltes Leben?“

Termine: 6. Okt., 20. Okt., 3. Nov., 17. Nov., 1. Dez., 15. Dez., 29. Dez., 12. Jan. 2023, 9. Feb., 23. Feb., 9. März

Weitere Auskünfte bei Barbara Schmalzl, Tel.: 0664 1016775

Zum Schmunzeln

Der Bischof besucht die Schule.

Im Religionsunterricht fragt er den kleinen Hansi, wer wohl die Mauern von Jericho zerstört hätte.

Hansi erwidert, dass er es nicht wisse, er sei es aber auf gar keinen Fall gewesen.

Der Bischof, einigermaßen erschüttert von dieser Antwort geht zum Klassenlehrer und erzählt ihm von dem Vorfall.

Der Klassenlehrer sagt darauf, dass er den Hansi und seine Familie sehr gut kenne, und

wenn der Hansi sagte, er habe es nicht getan, dann könne man ihm ruhig Glauben schenken.

Jetzt ist der Bischof schwer erschüttert, geht zum Rektor und erzählt ihm empört noch einmal den ganzen Vorfall.

Der Rektor hört ihm zu und sagt dann: „Ich finde, das ist kein Grund zu solcher Aufregung! Wir sollten uns einfach einen Kostenvoranschlag holen und die Mauer reparieren lassen!“



Ein Junge malt ein Flugzeug,
in dem vier Passagiere sitzen:

Ein Kind, eine Frau, ein Mann mit Bart und
einer mit Brille. Auf die Frage, wer denn der
zweite Mann sei, neben dem Heiligen Josef,
kommt die Antwort:

„Das ist der Heilige Pontius Pilotus!“



P.b.b. GZ 02Z032010 M

Medieninhaber und Herausgeber

Tel.

E-Mail

Web

Erscheinungs- und Verlagspostamt: A-6200 Jenbach

Evangelisches Pfarramt A. u. H.B.
Martin Luther Platz 1, 6200 Jenbach

05244/62448

pg.jenbach@evang.at

www.evangelisch-jenbach.at

Gebet

**Ich bitte dich um Sorgfalt,
dass ich meine Zeit nicht töte,
nicht vertreibe, nicht verderbe.
Jede Stunde ist ein Streifen Land.
Ich möchte ihn aufreißen mit dem Pflug,
ich möchte Liebe hineinwerfen,
Gedanken und Gespräche,
damit Frucht wächst.
Segne du diesen Tag.**

(Jörg Zink)